

Erfahrungsbericht an der Technological University Dublin

Wintersemester 2019/2020 (September 2019 bis Januar 2020)

Studiengang: Master Wirtschaftsingenieurwesen

1. Vor der Abreise

Um ins Ausland gehen zu können, muss man sich rechtzeitig darum kümmern. Die Vorlaufzeit für ein Auslandssemester innerhalb der EU ist 6 Monate. Des Weiteren gehören verschiedene Faktoren für ein angenehmes und erfolgreiches Auslandssemester wie die Finanzierung, das Visum, die Unterkunft, die Module und der Zeitpunkt, in welchem Semester man am besten gehen möchte/kann.

Am besten geht man persönlich [REDACTED] am International Office hin oder besucht die Webseite: <https://international.h-da.de/>, um weitere Informationen zu bekommen. Auf der Webseite hat man den Überblick über den Bewerbungsprozess sowie die Liste der gesamten Partnerhochschulen.

1.1 Modulauswahl

Es ist sehr wichtig zu wissen, welche Module man im Auslandssemester belegen und auch anrechnen lassen möchte. Diese werden später nämlich in das Learning Agreement eingetragen. Hierzu ist es sehr empfehlenswert, die Hochschulwebseite von der Partnerhochschule (TU Dublin) zu besuchen und die Modulbeschreibungen durchzulesen.

Am besten sucht man dementsprechend Module aus, die man an der HDA auch anrechnen lassen kann. Der einfachste Weg wäre, die Modulbeschreibungen bzw. das Modulhandbuch von der HDA mit der TU Dublin zu vergleichen. Danach kann man ein persönliches Gespräch mit dem jeweiligen Auslandsbeauftragte (in meinem Fall war es [REDACTED]) durchführen und sich mit dem Erasmuskordinator von der TU Dublin auch in Kontakt setzen. In meinem Semester war der Erasmuskordinator [REDACTED]

Das Learning Agreement muss am Ende von dem Dekan des Studiengangs [REDACTED], dem Erasmuskordinator und von mir selbst unterschrieben werden.

1.2 Unterkunft

Eine passende und günstige Unterkunft in Dublin zu finden ist sehr schwierig. Lieber zu früh und zu viele Anfragen in verschiedenen Wohnungsportale schicken als zu wenig. Folgende Webseiten sind empfehlenswert:

- <https://www.wg-gesucht.de/>
- <https://hostfamilydublinireland.ie/>
- <https://www.tudublinstudentpad.ie/Accommodation>
- Offizielle Webseiten von verschiedenen Studentenwohnheimen (ca. 1.000€/Monat)

Ansonsten sind Social Medien wie Facebook auch hilfreich, hier muss man aber sehr vorsichtig sein. Viele Studenten werden mit günstigen Preisen und gute Lage in Dublin in die Falle gelockt. Die Wohnsituation in Dublin hat sich immer verschlechtert, die Wohnräume werden weniger und dementsprechend werden die Mieten auch teurer. Für ein Zimmer in der Stadt bzw. Stadtmitte liegt der Durchschnittspreis bei ca. 730-780€. Eine Alternative ist es, ein bisschen außerhalb der Stadt zu wohnen, aber dafür sind die Transportkosten auch nicht günstig.

In Dublin ist die Zahlung der Miete sehr flexibel, man kann entweder wöchentlich oder auch monatlich bezahlen. Wenn man mit der Unterkunft noch nicht sicher ist, wäre es eine Option nach Dublin zu fliegen, eine Unterkunft für eine Woche zu mieten und vor Ort zu suchen.

1.3 Transport

Eine Leap Card (diese wird in der Einführungswoche angeboten) sollte man unbedingt beantragen, wenn man in Dublin kein Fahrrad besitzt oder kein Fahrrad fahren möchte. Die Karte kann man sowohl online (aber nur mit einer Kreditkarte) als auch offline an Automaten und an manchen Geschäften mit Geld aufladen. Damit kann man Busse und Bahnen vergünstigt fahren.

Eine Student Leap Card ist auch günstiger als eine normale Leap Card, weitere Infos sind auf der Webseite zu finden: <https://www.leapcard.ie/Home/index.html>

Die Busse fahren leider nur bis kurz vor Mitternacht. Allerdings fahren am Wochenende (Freitag sowie Samstag) Nachtbusse, die bis zu 4 Uhr nachts fahren.

Ansonsten kann man dort viele gebrauchte Fahrräder kaufen. Kostenpunkt für gebrauchte Fahrräder liegt zwischen 50€ bis 90€, mehr sollte man nicht ausgeben. Am Ende des Aufenthaltes kann man es sogar für andere Erasmus-Studenten weiterverkaufen. Es ist zu empfehlen, sich ein gebrauchtes Fahrrad zu kaufen, wenn man ziemlich in der Stadtmitte wohnt. Vor allem Dublin ist keine zu große Stadt, an 2 bis 3 Tagen kann man mit einer Fahrradtour das gesamte Dublin grob besichtigen.

1.4 Visum

Dadurch, dass ich keine deutsche bzw. EU-Staatsbürgerschaft besitze, muss ich ein Visum für Irland beantragen. Wichtig zu wissen: Irland ist in der EU, gehört aber nicht zu den Schengen-Statten.

Das Visum muss man bei der Irischen Botschaft in Berlin (online und per Post) rechtzeitig beantragen: <https://www.dfa.ie/irish-embassy/Germany/>

Die Dauer der Visumsbearbeitung kann nach Erhalt der kompletten Dokumente bei der Botschaft ca. 6-8 Wochen sein. Viele bürokratische Unterlagen muss man einreichen, sowohl persönliche Dokumente wie Kontoauszüge als auch Dokumente von der HDA und TU Dublin muss man parat haben. Außerdem gilt das Visum nicht als ein Aufenthaltstitel in Irland. Nach der Ankunft in Dublin/Irland muss man sich nochmals in Dublin registrieren und für den Aufenthaltstitel muss man als Nicht EU-Bürger satte 300€ bezahlen!

1.5 Krankenversicherung

Irland gehört zu der EU und mit der EU gekennzeichneten Krankenversicherten Karte ist man in Irland somit versichert. Ihr könnt Euch selbst entscheiden, ob ihr eine extra Krankenversicherung für das Ausland zulegen wollt. Eine extra Leistung bei einer Auslandsrankenversicherung ist zum Beispiel der Rücktransport nach Deutschland in einer Notsituation. Ansonsten könnt ihr diese Information auch selber recherchieren, welche Krankenversicherung für Euch am besten passt.

2. Während des Auslandssemesters

Die Einschreibung ist schnell und ohne großen Aufwand gelaufen. Die ersten Schritte nach der Ankunft werden von dem Erasmuskoordinator der TU Dublin per Mail erklärt. Man sollte auf jeden Fall in der Orientierungswoche schon vor Ort sein. Dadurch bekommt man viele Informationen mit und kann viele andere Erasmus Studenten kennen lernen.

2.1 Module & Vorlesung

Das Learning Agreement kann sich nach der Ankunft immer noch ändern, deshalb existieren auch mehrere Versionen. Wie bei anderen Universitäten (in Deutschland und in Irland) sind die Stundenpläne individualisiert. Man muss die Module suchen und selbst gestalten. Hier ist es möglich, dass man beim Learning Agreement zu den ersten Problemen kommt.

Manche Module werden nur jährlich angeboten oder als Wirtschaftsingenieur hat man Vorlesungen an 2 verschiedenen Standorten (ähnlich wie bei der HDA mit Darmstadt und Dieburg). Außerdem kann es vorkommen, dass 2 Module im Learning Agreement zur gleichen Zeit stattfinden. Am Ende bin ich mit meinem Erasmuskoordinator die Module durchgegangen und haben dementsprechend angepasst.

Meine finalen, ausgewählten Module waren:

- Entrepreneurship for Engineers (Projektarbeit inkl. Hausarbeit und Klausur)
- Research Methods (Hausarbeiten)
- English for Academic Purposes (Präsentation und Klausur)
- Irish Cultural Studies (Hausarbeiten)

Schließlich hat man das Learning Agreement 2, um das Ganze anzupassen und festzulegen.

Die Vorlesungen ähneln sich wie in Deutschland. Der große Unterschied ist, dass man während des Semesters mehrere Essays bzw. Hausarbeiten abgeben muss. Dafür sammelt man aber Punkte, die später dann auch zu den endgültigen Prüfungsleistungen mitgezählt werden.

2.2 Prüfungen

Die Klausuranmeldung ging direkt über den Erasmuskoordinator. Dafür bräuchte er das Learning Agreement und weitere Informationen wie der Modulname und der Modulcode, die man per Mail sehr praktisch angeben kann. Die Prüfungsbedingung ist in etwa dieselben wie an der HDA.

Durch die Essays, Präsentationen und Hausarbeiten, die man während des Semesters leistet, kann man die Module „leichter“ bestehen als in Deutschland. In Deutschland hat man öfters nur eine Chance und zwar die Klausur am Ende des Semesters zu bestehen.

An der TU Dublin finde ich es persönlich besser, da man während des Semester Stück für Stück kontinuierlich arbeitet und am Ende die Klausuren schreibt. Man sammelt im Semester nicht nur Punkte, sondern auch kontinuierliches Wissen, dieses Wissen bleibt auch länger im Kopf. In Deutschland ist es eher das Konzept „Klausur geschrieben und danach alles vergessen“.

Durch dieses „Sammelsystem“ an der TU Dublin ist die Durchfallquote niedriger als an der HDA. Was für mich seltsam ist, dass ein Modul in Irland mit 40% bestanden ist und ab 70% man die 1.0 bereits bekommt.

2.3 Freizeit

Dublin habe ich mich persönlich größer vorgestellt, aber tatsächlich ist die Stadt ziemlich überschaubar und nach ein paar Wochen kennt man sich hier gut aus. Zu bieten hat Dublin allgemein viel, es gibt genügend Pubs, Clubs, Bars und Beer Gardens (so eine Art Outdoor Club).

Nördlich von Dublin kann man am Wochenende oder auch unter der Woche nach Howth gehen. Es ist eine Art Halbinsel mit schönen Aussichtspunkten. Auf dem North Bull Island kann man im Sommer sogar schwimmen und teilweise surfen gehen. Im Süden Dublins sind auch noch Bray und Greystones bei dem man gut in der Natur wandern kann.

Des Weiteren sind der große Phoenix Park mit vielen Rehen und der botanische Garten in Glasnevin weitere natürliche Sehenswürdigkeiten. Ansonsten besteht es die Möglichkeit, in der Grafton Street zu shoppen oder auch Museen sowie den Dublin Castle in der Stadtmitte zu besuchen. In den Jameson Distillery und Guinness Storehouse kann man sowohl die Herstellung der Getränke anschauen als auch ein paar Probekosten zu genießen. Viele weiteren Sachen und Aktivitäten sind auch im Internet leicht zu finden.

Ein weiterer Muss ist es, Irland und die tollen Landschaften, Natur und Küsten zu besuchen. Am besten wäre es, sich für ein paar Tage ein Auto zu mieten und mit einer Gruppe durch das Land zu fahren. Von der Ostküste bis zur Westküste findet man immer wieder neue, wunderschöne Aussichten. Folgende Plätze sollte man in Irland auf jeden Fall nicht verpassen: Cliffs of Moher, Torc Waterfall, Ring of Kerry, Galway, Dingle, Howth, Wicklow Mountains und Giant's Causeways.

2.4 Societies und Clubs

Mach auf jeden Fall bei ein paar Societies und Clubs mit. Somit kann man mehrere Kontakte aufbauen und viele neue Studenten kennen lernen. Es sind so viele Societies bei den man aktiv teilnehmen kann. Sport Societies sind zum Beispiel: Fußball, Badminton, Taek Wondo, Boxen, Klettern, Tanzen und etc. Ferner gibt es auch Social Societies wie: Art & Design, Baking, DJ, Coffee, Drama, Musical und weiteres.

Auf der folgenden Webseite findet man die Liste aller Sport und Social Societies der TU Dublin: <http://www.dit.ie/societies/listofsocieties/>

3. Nach der Rückkehr

Kurz vor der Rückkehr muss man das sogenannte Confirmation of Stay ausfüllen und von dem Erasmuskordinator unterschreiben lassen.

3.1 Survey Report und Erfahrungsbericht

Man bekommt innerhalb ein paar Wochen nach der Rückkehr eine Mail, den OLS Englisch Test nochmal zu absolvieren, um zu sehen inwiefern man sich durch das Auslandssemester seine Sprachkenntnisse verbessern konnte. Zusätzlich muss man den Survey Report durchführen, eine Umfrage über das Erasmus-Semester und wie die Auslandserfahrung gelaufen ist.

Zum Schluss muss man einen Erfahrungsbericht schreiben, der auf der International Office HDA Webseite veröffentlicht wird, um zukünftig weitere Studenten den ersten Überblick und die erste Information für das Auslandssemester zu verschaffen.

3.2 Anerkennung der Module

Für die Anerkennung der Studienleistungen muss man erst auf dem originalen Transcript of Records abwarten, die von der TU Dublin an eure Heimatadresse per Post geschickt werden. In diesem Sinne kann ich momentan leider noch nicht viel berichten, da ich noch auf meinen Transcript of Records noch warte.

Ich kann aber erwähnen, dass man mit seinem Transcript of Records und dem Learning Agreement zu dem Studiengangsleiter bzw. Dekan hinget und zusammen mit ihm die Dokumente bespricht und durchgeht.

4. Fazit

Ein Auslandssemester zu machen war seit meinem Bachelor schon immer mein Traum, leider konnte ich es im Bachelor nicht machen, weil ich es nicht finanzieren konnte. Deshalb kann ich jetzt jedem nur empfehlen, ein Auslandssemester zu machen, solange ihr diese Möglichkeit habt!

Viele neue Menschen, Studenten und Kulturen habe ich kennengelernt, zusätzlich konnte ich viele wunderschöne Landschaften und Aussichten genießen. Das Studentenleben mit Partys und Societies kam auch nicht zu kurz. Ein negativer Punkt ist der Mietpreis und der Mangel an Wohnräumen. Es ist sehr schwierig, eine gute Unterkunft zu finden und zu haben, ohne viel Geld ausgeben zu müssen. Ansonsten ist es vorteilhaft, wenn man ein bisschen Geld auf die Seite gelegt hat, um das Auslandssemester auch ohne finanzielle Gedanken genießen zu können.